

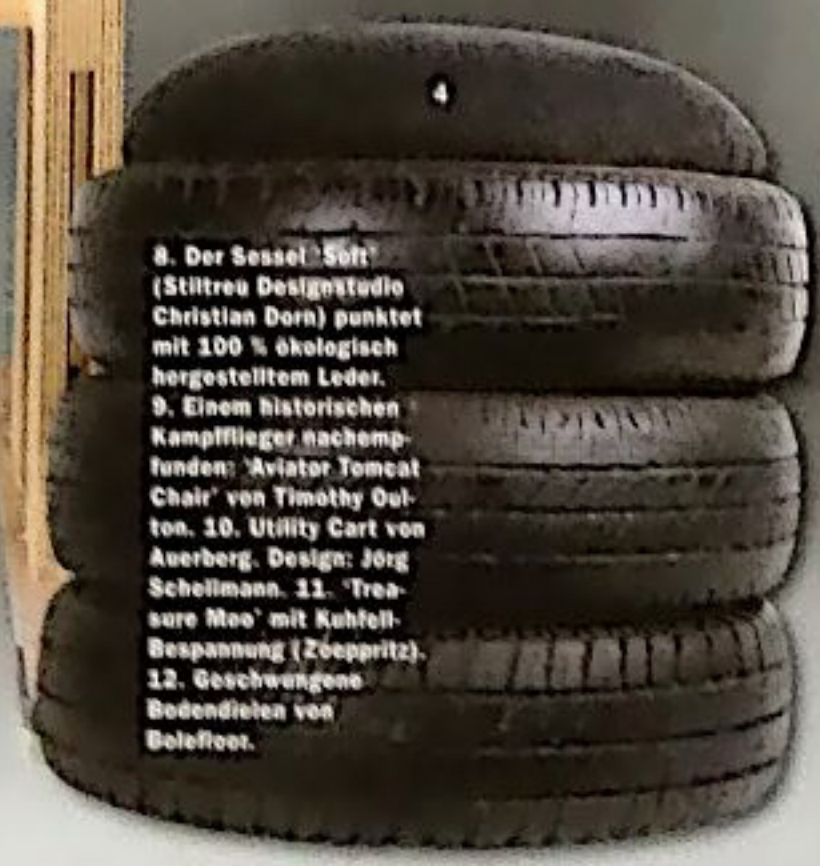
TREND 1

INDUSTRIAL Style

Was wünschen sich die Konsumenten? Ein Blick auf die aktuellen Trends gibt Aufschluss. Wir erläutern drei Strömungen, die das Interior 2013 mitbestimmen werden: Industrial Style, Digital World und Golden Glam. Vieles davon werden Sie auf der imm cologne entdecken.

1. Historische Baukunst reaktiviert: Tisch 'Fachwerk' von Vitamin Design. 2. Tapete im Beton-Look aus der 'Factory'-Kollektion von Rasch. 3. Klare Linien von Schönbusch: 'Check' (Design: Dante Bonuccelli). 4. Recyceltes Gummi wird zum coolen Hocker: 'Tyre Stool' von Zoepritz. 5. Behaglichkeit durch Used Look: Stuhl 'Anzamo' aus der Winter-Kollektion von Flamant. 6. Derber Relaxer: 'Inflated Woods' (Cappellini). 7. Hommage an den Retro-Stil der Goldenen Zwanziger: Sofa 'Chesterfield' von Fashion for Home.

8. Der Sessel 'Soft' (Stiltreu Design/Medio Christian Dorn) punktet mit 100 % ökologisch hergestelltem Leder. 9. Einem historischen Kampfflieger nachempfunden: 'Aviator Tomcat Chair' von Timothy Oulton. 10. Utility Cart von Auerberg. Design: Jörg Schellmann. 11. 'Treasure Itoo' mit Kuhlteil-Bespannung (Zoepritz). 12. Geschwungene Bodenteile von Bolefoot.



Wie es aussehen kann, wenn feine Tradition und modernste Technik zu erstklassigem Wohndesign verschmelzen, demonstriert Vitamin Design mit dem Tisch 'Fachwerk'. Die Profis aus der Hansestadt hauchen der alten Baukultur neues Leben ein. So entspricht der Tisch exakt der Skelettbauweise des alten Fachwerkhandwerks. Was außerdem bleibt, ist der nachhaltige Baustoff, die warme Ausstrahlung und das besondere Flair. Hinzu kommen geradlinige Formen und die frische Leichtigkeit des massiven Materials. Vitamin Design liefert den Tisch 'Fachwerk' nach Maß in den Hölzern Buche, Kernbuche, Esche, Eiche, Asteiche und amerikanischer Nussbaum.



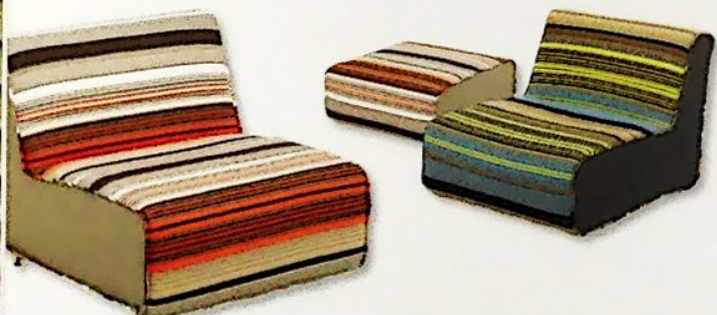
'Fachwerk' von Vitamin Design verbindet Nachhaltigkeit mit Designanspruch. Pfosten, Schwellen und angeschrägte Streben bilden das Gestell. Im Mix mit den nur 4 cm starken Beinprofilen und der ebenfalls 4 cm starken Platte aus durchgehenden Lamellen wirkt der Tisch leicht und edel.

Vitamin Design
Moderne Baukultur



Skandinavisches Design unter freiem Himmel genießen: 'Dansk' (o.) von Gloster. Frisch, modern und jung: Die Outdoor-Linie 'Nomad' (u.) bringt Farbe auf die Terrasse.

Gloster
Outdoor-Feeling



Eyecatcher mit der Handschrift von Mathias Hoffmann: 'Source', die neue Kreation für die Gloster-Design-Kollektion 2013. Im extravaganteren Look aus Aluminiumrahmen und Outdoor-Gurtgeflecht.

Loungen, Chillen, die Sonne genießen: Die hochwertigen Gartenmöbel von Gloster sind genau die richtigen Partner für die entspannten Momente im Leben. Das Unternehmen ging 1981 in Bristol an den Start und hat sich zu einem weltweit renommierten Hersteller von Outdoor-Möbeln entwickelt. Heute bietet Gloster eine umfangreiche Produktpalette für das grüne Wohnzimmer an. In allen Geschmacksvarianten: 'Pure', 'Classic' und 'Vibe' lassen keine Wünsche offen. Design-Fans kommen z.B. bei 'Pure' auf ihre Kosten. Gardening für anspruchsvolle Minimalisten, denen Stil und moderne Formen besonders wichtig sind, bieten die Linien 'Cloud', 'Asta', 'Vigo' oder 'Azore' und – ganz aktuell – 'Source'.

Mit dem reizvollen Mix aus Aluminiumrahmen und Outdoor-Gurtgeflecht sowie sanften Rundungen verlieh Designer Mathias Hoffmann dem Modell seine besondere Ausstrahlung.

Für Liebhaber traditioneller Formen hält Gloster 'Classic' bereit. Ganz neu in diesem Segment für 2013: 'Dansk' in zeitlos klassischer Gestaltung. Angelehnt an das skandinavische Möbeldesign der 50er-/60er-Jahre. So wurde der 'Lounge Chair' bereits mit dem Interior Innovation Award 2013 ausgezeichnet.

Frisch, jung und unkompliziert besticht 'Vibe' – das Programm für junge Möbelkäufer. Bis jetzt ist die coole 'Nomad Outdoor Lounge Kollektion' von dem in London lebenden Designer Mark Gabbertas die einzige Kollektion in dieser Kategorie.

Das soll sich ändern: Für 2014 will Gloster mit Überraschungen auftrumpfen, die Planung läuft bereits.



Freifrau
Bauer sucht Stuhl

Die Sitzmöbelmanufaktur Freifrau entstaubt den guten alten Bauernstuhl. „Diesen Archetyp wollte ich formal und technisch mit den heutigen seriellen Fertigungsmöglichkeiten neu interpretieren. Dabei sollte sein gedanklicher Ursprung bewahrt bleiben“, erklärt Designer Patrick Frey. Ergebnis: ein schlanker, eleganter Typ mit einer „swinging“ Formholzschale und smarter Leichtigkeit. Der fließende Übergang von den Beinen zur Schale lässt den Stuhl wie aus einem Guss erscheinen. Unlackiert wirkt er wie aus einem massiven Werkstück gefräst.